

1655



## Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 149. Sonnabends den 18. December 1790.

Berlin, den 14. December.

Se. Majestät der König haben des wirklichen Geheimen Staats- und Kriegesministers, Hrn. Freiherrn von Heinig Excellenz, mit dem schwarzen Adler-Orden be-  
gnadigt.

Auch haben Se. Königl. Maj. allergnädigst geruhet, bei dem Tauenzien'schen Regim. den gefreiten Corporal vom ersten Bataillon Garde, Hrn. v. Engelbrecht, zum Sekondelieutenant;

Bei des Erbprinzen von Hohenlohe Durchl. Regiment den Fähnrich, Hrn. von Sanstein, zum Sekondelieutenant; u. den Portepeschfährich, Hrn. v. Reibnig, zum wickl. Fähnrich;

Bei dem Wildauschen Regiment den Stabskapitain, Hrn. v. Reichardt, zur Kompagnie; den Premierlieut. Hrn. von Murzinowsky, zum Stabskapit.; den Sekondelieut. Hrn. v. Gostkowsky, zum Premierlieut.; den Fähnrich, Hrn. von Korff, zum Sekondelieut.; und den Portepeschfährich, Hrn. v. Korff, zum wickl. Fähnrich;

Bei des Herzogs von Solstein-Beck

Durchl. Regim. den Kapitain, Hrn. v. Kowalsky, zum Major; den Stabskapitain Hrn. v. Schmude, zur Kompagnie; den Premierlieut. Hrn. v. Prusky, zum Stabskapit.; den Sekondelieut. Hrn. v. Seele, zum Premierlieut.; u. den Hofpagen Hrn. v. Franckenberg, zum Fähnrich;

Bei dem Tschirskyschen Regiment die Fähnriche, Herren v. Kleist und v. Czetz-  
rig, zu Sekondelieutenants; und

Bei des Herzogs Eugen v. Württemberg Durchl. Regim. den Grafen Hrn. von Orsay, zum Kornet zu avanciren.

Sonnabends beehrte Se. Majestät der König das Nationaltheater, wo Samles gegeben wurde, mit Ihrer Gegenwart.

An eben dem Tage trafen Se. Excellenz der General der Infanterie, Gouverneur hiesiger Residenz etc., Herr v. Möllendorff, aus Preussen wieder hier ein.

Sonntag Vormittags wohnten des Königs Majestät dem Gottesdienste in der Französischen Kirche auf dem Gensd'armesmarkt bei. Nach Beendigung desselben nahmen Allerhöchstdieselben die Cour an.

Abends war bei Ihro Majestät der res



gierenden Königin auf dem königlichen Schlosse große Cour und Souper, wobei Se. Maj. der König, die königlichen Prinzen und Prinzessinnen, und die Herren Generale und Minister zugegen waren.

Gestern, Vormittags, erhoben Se. Majestät sich nach dem Exercierhause vor dem Königsthore, und nahmen daselbst die Wachparaden der Regimenter Alti von Bornstedt und von Braun in Augenschein. Mittags gaben Allerhöchstdieselben große Tafel. Abends ward in Allerhöchster Gegenwart Sr. Maj. des Königs, der regierenden und verwittweten Königin Majestäten, des ganzen königlichen Hauses und vieler hohen Standespersonen, die komische Oper: *Sigaro's Hochzeit*, zum zweitenmal auf dem königl. Schloßtheater aufgeführt. Nach der Vorstellung gaben Se. Maj. der König den anwesenden höchsten Personen ein großes Souper

Wien, den 11. December.

Mit der Gesundheit des Erzherzogs Franz, läßt es sich immer mehr zur Besserung an.

Die Kaiserin-Königin hat 40 Dames du Palais, ernannt; inzwischen fanden sich unter unserm großen Adel, noch weit mehrere Kompetenten zu dieser Würde.

Am 9ten d., bezog sich die Königin von Sizilien in die R. R. Akademie der bildenden Künste, und sah daselbst die diesjährige Ausstellung der Gemälde und Kunstwerke.

An eben dem Tage langte der Oberst-Lieutenant Graf v. Palsy, von Wurmser Husaren, als Courier vom K. M. Vender, aus den Niederlanden, mit der wichtigen und anzunehmen Nachricht an, daß sich der größte Theil der Provinzen dieses Herzogthums, seinem rechtmäßigen Erb-Souverain, bereits unterworfen habe. Bey Abgange des Couriers, hatten 6 Bataillons R. Truppen die Stadt Brüssel besetzt.

Dem Könige von Sizilien, haben der Fürst Adam Alersperg, und die beyden Generale, dessen Befehl, ihr Wort geben müssen, indem bevorstehenden Jahre, nach Nea-

pel zu überkommen, und sich daselbst eine Zeitlang aufzuhalten.

Die beyde Sizil. R. M., werden einen Theil vom Carneval in Wien zubringen, alsdann aber bey Ihrer Rückreise nach Neapel, von Sr. Maj. dem Kaiser, und dem Erzherzoge Ferdinand und dessen Gemahlinn, bis nach Florenz begleitet werden; von dort aus, setzen Sie Ihre Reise zu Lande, durch den Kirchenstaat fort.

Der Erzherzog Ferdinand und dessen Gemahlin, beziehen schon seit Ihrer Vermählung, bestimmte Revenüen, von den Staats-Einkünften des Großherzogthums Toscana, der Großherz. 1000 Dukaten, die Großherzogin 500 Dukaten monatlich. Die Erzherzogin Christine und Ihr Gemahl, der Herzog von Sachsen-Teßchen, haben das schöne Schloß Eßenberg, nahe bey Graz erkaufte. Man sagt aber, sie werden, noch ehe sie Ihren festen Sitz daselbst nehmen, noch einmal nach den Niederlanden zurück kehren, und Namens des Kaisers Maj., den Erzherzog Carl, 3ten Sohn Sr. Maj., als General-Gouverneur insalliren.

In Siebenbürgen verspricht man sich vom dem, Morgen den 12ten d., zu eröffnenden Landtage, alle die gesegneten Folgen, welche sich bereits in dem Wohlstande von Ungarn, Böhmen und Tyrolen äußern; nur Schade daß eben diese Provinzen, in den meisten Distrikten, durch den dießjährigen Mißwachs, sehr viel leiden.

Die sämtlichen Briefe aus der Wallachey stimmen darinn überein, daß der zum Friedens-Kongresse ausersehene offene Platz Szigetow in Bulgarien, zu dieser Bestimmung ganz untauglich sey, und die zahlreichen Gesandtschaften daselbst kaum ihr Unterkommen finden. Man hofft daher noch immer, der Groß-Vizier werde den Kongreß, wenn nicht nach Bukarest, wegen der zu großen Nähe des Russischen Envarowschen Korps, dennoch nach einem weit bequemer gelegenen Orte, im Ottomannischen Gebiete, verlegen.



Wien, den 11. December.

Des Königs u. Neapel Maj. haben sich gestern Morgens in Begleitung J. K. K. H. der Erzherzoge Ferdinand und Karl nach der Gegend von Wolkerstorf zu einer grossen Jagd begeben, wozu auch der vornehmste Adel geladen war, der die Ehren hatte mit Sr. Maj. und J. K. K. H. in dem Schlosse zu Wolkerstorf das Mittagmahl einzunehmen.

Der Oberwachmeister von dem k. k. w. k. Kuirassierregimente, Graf Niklas v. Walp, welcher als Freiwilliger in den Niederlanden dienet, ist vorgestern Abends als Courier mit der Nachricht von der Besetzung der Stadt Brüssel durch die k. k. Truppen, alhier eingetroffen. Nach der Einnahme von Namur hat sich auch die Stadt Mons in Hennegau am 1. December freiwillig ergeben. Als hierauf der Feldmarschall, Freiherr v. Bender, gegen Brüssel vorrückte, hat die k. k. Insurgentenhorde die Stadt verlassen, von welcher der Hr. Feldmarschall am 2. d. M. um 11 Uhr Vormittags den Königl. Platz, das Löwen-, Namurer- und Hallerthor besetzte. Als sodann die Avantgarde sich in der Stadt zeigte, wurde sie von allen Seiten mit dem Jubelgeschrey: Es lebe der Kaiser! empfangen, indessen eine Deputation des Magistrats dem Hrn. Feldmarschalle die Schlüssel der Stadt überbrachte. Fast zu eben dieser Zeit liessen sich Deputirte aus Flandern melden. Die weitem umständlichen Nachrichten sind ehestens zu erwarten.

Nach Berichten aus Trieste, hat ein russisches Schiff von der Flottille des Oberstleutenants, Lambro Cazzioni, der Fürst Potemkin genannt, ausserhalb der Insel Scio ein türkisches Fahrzeug gefangen, an dessen Bord sich 4 Löwen und eben so viele Tiger befanden, die der Dej von Algier zum Geschenk für den Grossultan nach Konstantinopel schickte. Diese Thiere werden nun, auf Befehl des oben genannten Hrn. Oberstleutenants, nach Triest gebracht, um von dort aus in das Lager des Fürsten v. Potemkin abgefordert zu werden.

Graz, den 9. December.

Eine aus sogenannten Schitschen bestehende und in Drauchen gekleidete Räuberbande treibt in Krain ihren Unfug. Den 27. v. M. überfielen 12 Kerls mit gespannten Pistolen und blossen Säbeln in dem an der Fiumaner Strasse gelegenen Dorf Semz den eben mit seiner Familie beim Abendessen sitzenden wohlbemittelten Supan oder Dorfrichter, bürsteten zuerst der alten Supan in die Tasche, liessen sich gekostes Fleisch geben, soviel sie auspacken konnten, und endlich alle Kassen aufperren. Sie zerhieben ein Trüffel in Stücke, und als sie aus einem verborgenen Päckchen bei 1000 Dukatl. die ihnen der Supan verläugnet hatte, heraus reissen liessen, gab ihm einer dieser Völkerrichter 2 Hiebe mit dem Säbel, den einen über die Schulter, den andern über die Hand. Auf diese Mißhandlung stieg ihn einer der Raubgeiellen mit einem Flintenstoß zur Erde, und sagte ungehalten zu ihm: das hat uns unser Hadschbassa nicht befohlen. — Den 1. December geschah ebenfalls zu Oberlaibach ein Raub von 200 fl. an der Kirchenassa von St. Paul. Der Räuber, der auch Paul heisst, glaubte deswegen keiner Ueberschreibung des Rechts auf seine Person nöthig zu haben, stieg beim Pfarrhof ein, und holte das Trüffel. Wenn dem mislanges, und er sitzt im Arrest.

Regensburg, den 3. December.

Dem Vernehmen nach ist der Fürst von Bregeheim, mittelst eines Schlusses des Westphälischen Grafencollegii, zum Mitglied des gedachten Collegii angenommen worden.

Seit mehreren Tagen verbreitet sich hier das Gerücht, daß zu Anfange des künftigen Jahres Deputirte von der Französischen Nat. Vers. hier eintreffen, und wegen den osterwähnten Beschwerden der Reichsstände mit dem Reichsconvent in Unterhandlung treten würden.

Se. Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen haben den bisherigen Churfürstl. Gesandtschaftsancellisten, Hrn. Theodor Carl Nizrus, zu Höchstdero Fürstl. Hennebergischen



Legationssecretär zu ernennen gnädigst geruhet.

Schreiben aus London, vom 26. Nov.

Der Staatssecretär fürs inländische Departement, Herr Grenville, ist zur Würde eines Lord Grenville erhoben, und bey der Admiralität sind einige Promotionen vorgenommen worden. Auch erhalten noch alle Officiere und Matrosen nach ihrer Abzankung einen monatlichen Gehalt.

Die beyden Universitäten, Oxford und Cambridge, haben bisher um den Vorzug gewetteifert. Jüngst hat Jemand bemerkt, daß dieser Streit nicht eher entschieden werden könne, als bis man darin überein komme, ob man den Verehrern des Pachus, oder der Venus den Vorzug geben wolle.

Man erwartet, daß Herr Pitt, um die Interessen für die auf die Kriegerüstungen gewendeten Millionen aufzubringen, eine neue Taxe auf die Weinbouteillen legen wird; eine Taxe, die ihm sehr ergiebig seyn muß, und auf der andern Seite dem Volke nicht unangenehm seyn kann, weil die nun zu Kumpelnden Flaschen das volle Maaß haben müssen.

Der Krieg zwischen Spanien und dem Kaiser von Marocco dauert fort, und es soll von Cadix aus ein Geschwader von der größten Flotte abgesegelt seyn, um der belagerten Besatzung in Ceuta zu Hülfe zu kommen.

Ein starkes Gewitter am Sonntag Abend schlug in das Kriegsschiff, Elephant, von 74 Canonen, bey Portsmouth, und zersplitterte den Hauptmast, traf aber keinen Menschen.

An die Stelle des Herrn Erwart wird Hr. Hugh Elliot als königl. Gesandter nach Venedig gehen.

Cadix, den 5. November.

Aus Ceuta hat man Nachricht, daß die Mohren noch fortfahren, die Festung aus Canonen und Mörsern zu beschießen, daß mehrere Bomben in die Stadt gefallen sind, und einige Kirchen und Häuser beschädigt, keinem Menschen aber das Leben genommen haben.

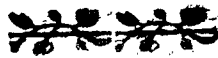
Aus einem Schreiben aus Paris, vom 26. Novemb.

Herr Dürand de Meillane hat seinen Aufsatß über die Ehe bekannt gemacht. Er verlangt, daß die Personen, die sich verheyrathen wollen, sich bey der Municipalität melden sollen, welche den Civil-Contract aufsetzen soll, worin die künftigen Eheleute erklären, daß sie verbunden und verehelicht sind. Die Municipal-Beamten sollen sich nicht erkundigen, von welcher Religion sie sind; es ist genug, wenn der Bräutigam anzeigt, daß er ein activer, oder auch nur, daß er ein französischer Bürger, oder ein Fremder ist, der sich eine Frau aus Frankreich holen will.

Der König hat dem Herrn Düport du Tertre angezeigt, daß er allein den Auftrag haben soll, die Decrete nicht allein den Districten, den Cantons, den Municipalitäten, den Tribunälen, sondern auch den Land- und Seetruppen und dem Hofe bekannt zu machen. Es ist das erstemahl, daß man in Frankreich einen Siegelbewahrer sich in einem Fiacre zum Könige, und von dem Monarchen in denselben Fuhrwerke nach der Chancery auf dem Place Vendome hat begleiten sehen. Der neue Siegelbewahrer demüthigt den Stolz der ganzen rechten Seite der N. B. Sein Schreiben, welches den 23ten vorgelesen worden, hat alle Aristokraten zur Flucht gebracht, welche sich entferneten, indem sie sich die Ohren zuhielten. Herr Düport verspricht viel schöne Dinge; es ist wohl zu glauben, daß er Wort halten werde.

Herr Charles de Lameth ist am 25ten wieder in der N. B. erschienen, und Herr de Caffries hat in einem Schreiben an seinen Intendanten erklärt, daß er zu Ende des Monats wiederkommen werde.

Der Graf von A. tois hat ankündigen lassen, daß, da er nächstens zurück nach Frankreich kommen werde, wo die Vollendung der Constitution auf seine Zurückkunft bringen wird, man seine Mobilien und Effecten in



den gehörigen Stand setzen, und seine verschiedenen Häuser zu seiner Aufnahme in Bereitschaft halten sollte. Der Graf soll zu Turin verschiedene Anleihen gemacht haben, wozu die Genueser und Berner das Geld hergeschossen haben. Wegen des Schicksals dieser Anleihen scheint man jetzt sehr besorgt zu seyn, da der Prinz, wenn er wieder nach Paris kommt, nur 1,800,000 Livres Einkünfte haben wird.

Von den Ursachen der Entlassung des gewesenen Siegelbewahrers erzählt man folgende: Er soll, sagt man, seine Erlassung der Abänderung einer Arbeit, die er mit dem Könige besorgt hatte, zuschreiben haben. Der König ward mit Recht böse über die Fehler, die man ihn wollte begehen lassen, und nachdem er dem Herrn Erzbischof von Bordeaux seinen Unwillen hatte empfinden lassen, so gab er ihm seinen Abschied. Eine hohe Person wollte sich des Prälaten annehmen, aber der König gab ihr in sehr nachdrücklichen Worten zu erkennen, wie sehr er allem hinterlistigen Betragen, allen Intriguen feind wäre, die der Ehre und Freimüthigkeit zu nahe treten. Man versichert, daß das Ding sich noch nicht wieder zurecht gezogen haben soll. Der König hat den Hrn. Champion seiner Untreue überwiesen. Er ist selbst nach St. Cloud gewesen, und hat die Originalien der veränderten Arbeit geholet, welche in einer Sammlung der Decrete besteht, welche vom 15ten September bis zum 15ten October abgegeben worden sind.

Der Verkauf der National-Güter geht gut von Statten. Die Güter, welche durch die Municipalität zu Paris vom 13ten bis 20. November verkauft und zugeschlagen worden sind, waren auf 460,496 L. taxirt, und sind zu 794,500 L. verkauft worden.

Im Club der Jacobiner hat man bereits den Antrag gemacht, den Priestern die Ehe, und verehelichten Personen die Ehescheidung zu erlauben, der Lehre der römischen Kirche zuwider, welche die Ehe als ein Sacrament und als unauflöslich betrachtet. Man spricht auch in diesem Club von einem näch-

stens vorzulesenden Memoire, worin man zu beweisen sucht, daß eine vollziehende Gewalt mit 25 Millionen zu theuer bezahlt wird, und daß man dieser Ausgabe überhoben seyn könnte.

Der von der Loire und Rhone verursachte Schaden wird bereits auf 100 Millionen angegeben. Die Priester schreyen, daß die Wirkungen des göttlichen Zorns über die Revolution sind. Zu Ales hat das Volk den Maire gezwungen, das Allerheiligste wegen der Ueberschwemmung auszusetzen, wie die Priester verlangt hatten. Der Maire bemühte sich umsonst, das Volk auf bessere Gedanken zu bringen: man drohete, ihn aufzuhängen, und er mußte nachgeben.

Löwen, den 2. December.

In der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch kamen die Ueberreste der Belgischen Armee in der größten Unordnung hier an, da sie am 1sten d. Abends, anderthalb Stunden weit von hier, zwischen Hamme, Vlaenen und Weert, noch einmal ein nachtheiliges Gefecht ausgehalten hatten. Man rechnet, daß über 300 Freiwillige theils getödtet, theils erkranken sind.

Dies wird hoffentlich der letzte blutige Austritt in unserm Lande gewesen seyn. Die Deserteure sind ohne allen Widerstand hieher eingerückt, und haben die beste Mannszucht gehalten; doch haben einige Marodeurs in der benachbarten Gegend geplündert.

Valenciennes, den 2. December.

Vorgestern, Morgens, ist der General Schönfeld mit seinem ganzen Gepäc hier angekommen, und wird sich einige Zeit hier aufhalten, da er nach so langen Beschwerlichkeiten, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einige Ruhe nöthig hat. Jeden Tag kommen zwei bis dreihundert patriotische Flüchtlinge aus Flandern und Brabant hier durch. Sie werden vor dem Thore entwaffnet, und dann wieder hinaus eskortirt.

Breslau, den 18. December.

Heute wird im Wäferschen Schauspielhause aufgeführt: Der Ring, ein Lustspiel in fünf Akten, vom Herrn Schröder.



# In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm

Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Der Aſiat in ſeiner Viſſe, oder gründlicher Unterricht, daß die Ritter und Brüder Elagewelt, heit aus Aſien acht Rosen-Kreuzer ſind durch wichtige noch unbekannte Documente erwieſen, 8. 790 15 ſgr.

Memens de Mythologie avec l'analyse des poèmes d'Homère et de Virgile suivis de l'Explication allegorique a l'usage des jeunes personnes de l'un et l'autre sexe avec beaucoup des figures, gr. Paris 2 Rthl.

Die Brautnacht; oder die Fensterkandade. Einige Scenen aus der Hallschen Zeituhg. Ein Gedicht, 8. 790 3 ſgr.

Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Handbuch auf das Jahr 1790 1r Theil, gr. 8. 790 2 Rthl. 15 ſgr.

Samml. der besten ausgesuchten und gebräuchlichsten Französischen Redensarten und Sprachwörter zum Nutzen derjenigen eingerichtet, die in kurzer Zeit eine Fertigkeit in Sprachen zu erlangen begierig sind welche Samml. zugleich als Anhang zu allen französischen Sprachlehren zu gebrauchen ist. 8. Augsp. 790 4 ſgr.

**Bekanntmachung.** Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht daß mit den Jahres- und Viehmärkten zu Eladen-Resch-Adler-Creies eine Veränderung getroffen und solche für künftige und folgendermaßen festgesetzt worden, als: den Sonntag nach den h. drey Königen Jahrmarkt, den Sonntag nach Marcus Jahr- Noß- und Viehmarkt, den Sonntag nach Jacobi Jahrmarkt den Sonntag vor Elisabeth Jahr- Noß- und Viehmarkt. Signatum Breslau den 29. October 1790.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieger- und Domainen-Cammer.

**Bekanntmachung.** Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht: daß die Herings-Laxa bis auf anderweltige Ordre dahin Allerhöchst festgesetzt worden: daß die besten Holzländischen und Einboder Heringe zu 2 ſgl. die mittlern zu 1 ſgl. 6 d'. und die geringern zu 1 ſgl. die Schwedischen und Nordischen aber, die besten zu 9 d'. die mittlere zu 6 d'. und die geringern zu 3 d'. verkauft werden sollen. Breslau den 13. December 1790.

Königl. Preuß. Polizei-Directorium,

Salatius. Werner.

**Avvertissement.** Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey der hiesigen Bischofs-Landschaft die Interessen pro Termino Wequaachen 1790 den 27. December eingenommen, und den 28ten Dec. bis inclusive 30. December 1790 an die Pfand-Brief-Präsentanten ausgezahlt werden sollen. Dohm Breslau den 16. December 1790.

Scholz Synd.

**Bekanntmachung.** Dem commercirenden Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 17. Januar a. f. wiederum circa 300 Tonnen, neuer rein gehobter Caroliner Reiß für Königl. Rechnung, auf dem Burgfeld-Magazin in bequemen Partabeln von 3, 4 bis 6 Tonnen, öffentlich verkauft werden. Der Anfang der Auction ist früh um 9 Uhr. Die Käufer haben die sämtlichen Gefälle und Unkosten besonders zu entrichten, und die Zahlung für das erstandene Quantum geschleht vor der Ablieferung des Reißes in Pr. Cour.

**Nachricht.** Liebhaber so das Mode-Journal und andere Monatschriften für das künftige 1791ste Jahr in meiner Handlung mithalten wollen belieben die Anzeig davon zu machen. Breslau den 11. Dec. 1790.

Wilhelm Gottlieb Korn.

**Nachricht.** Frische Austern sind bey Samuel Gottfried Vuls auf der Polauer-Basse zu haben. Breslau den 18. December 1790.

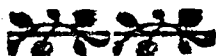
**Avvertissement.** Nachdem auf den Grund des Publicandi vom 13ten April 1790, betreffend die Verabfolgung des Eingangszinpoſts von denjenigen Ungariſchen und Deſterreichiſchen Weinen, welchen Einwohnern des platten Landes aus denen in den Städten anzulegenden unverſteuerten Depots erkaufen, mit Genehmigung eines hohen Königl. General Acciſs- und Zoll-Departements des General-Directorii, nachſtehende unverſteuerte Wein-Depots im Breslauer Direction-Bezirk angelegt worden, als 1) zu Breslau, A. von dem Kaufmann Wafgang Schaubert, B. von dem Kaufmann Johann Gottlieb Beer, C. von des Kaufmann Wendtagers ſeel. Erben, D. von des Kaufmann Weinhold ſeel. Erben und Jänlich, E. von dem Kaufmann Carl Samuel Gelckheim, F. von dem Kaufmann Franz Ebert Primasveſt, 2) zu Wels, A. von dem Kaufmann Carl Wilhelm Gumprecht, B. von dem Kaufmann Chriſtian Reitſch. Zu Reichenſtein A. von dem Kaufmann Joſeph Eſtlerſch, B. von dem Kaufmann Anton Galle, C. von dem Kaufmann Elias Mäjel, 4) zu Waldenburg von dem Kaufmann Johann Wolfgang Möß, 5) zu Namslau von dem Kaufmann Schulz, 6) zu Landeshut von dem Kaufmann Franz Ebert Primasveſt, 7) zu Schwelbnitz A. von dem Kaufmann Ignaz Kaſtner, B. von dem Kaufmann Johann Cargaſco, 8) zu Conſtadt von dem Kaufmann Johann Moriz Dilling, 9) zu Zobten von der Handels-Frau Antonia Ferrari, 10) zu Habelschwerdt von dem Kaufmann Johann David Ehrenberg; ſo wird ſelbſtes dem Publico, und daß bey den obgenannten Weinhändlern, der Ungariſche und Deſterreichiſche Wein aus den Depot-Cellern, für Conſumenten des platten Landes, gegen die Hälfte des ſonſt gewöhnlichen Zinpoſtes, zu haben iſt, hiedurch bekannt gemacht. Breslau den 10. December 1790.

Königl. Preuß. Freſt. Prov. Acciſs- und Zoll-Direction.

**Avvertissement.** Von der Oberſchleſiſchen Oberamts-Regierung werden alle und jede, welche an das Vermögen des la Erbdam verfallenen verſtorbenen Hauptmanns Johann Ludwig v. Gordon geweſenen Beſizers der Güter Bormarchen und Sedow einige Nichtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in *Termino peremptorio* den 23. Februar 1791 Vormittags um 9 Uhr vor dem zur Inſtruction der Sache angeordnete Deputato Akſiſtenz-Rath Scheller auf der Oberamts-Regierung *ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena praclusi et perpetui silentii* entweder perſönlich, oder durch zuläſſige Bevollmächtigte, wozu aus der Zahl der hieſigen Juſtiz-Commiſſarien die Hofräthe Köſner und Müller, auch der Heſſical Sachſ vorgeschlagen werden, zu erſcheinen. Brieg den 1. November 1790.

Königl. Preuß. Oberſchl. Oberamts-Regierung.

**(Avvertissement.)** Zarnowitz den 1. December 1790. Da bey der hieſigen Reichsgräflich Henckelschen Freyen Ständesherrlich Beuthner Regierung das in der Freyen Ständesherrschaft Beuthen belegene Ritterguth Buzackow, welches nach Ausweis der in der Registratur der hieſigen, ſo wie der Königl. Oberſchl. Oberamts-Regierung und des Poſlauer Landes Amtes zu inſpicirenden landſchaftlichen Taxe auf 38426 Rthl. 10 ſgr. geſchätzt worden, *ad instantiam* eines darauf intabulirten Gläubigers in *Termino* den 2ten April, den 2. Julii, *peremptorie* aber den 3. October 1791 Vormittags um 10 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle öffentlich ſell geſehen werden ſoll; ſo werden Beſitz und Zahlungsfähige Parſonſen hieſig *ad licitandum*, alle und jede unbekannte Real-Prätendenten aber zur Anzeig und Nachweſung ihrer Gerechtfame und Ansprüche an dieſes Gut vorgeladen, mit dem Bedenken: daß dem in dem letzten *peremptorischen* Auktions-Termin verbleibenden Die ſtelenden gedachtes Ritterguth Buzackow ohne Rückſicht auf die nachher einkommende Gebote ohnſchicklich abjudicirt werden wird, die bis dahin ſich nicht meldenden unbekannten Real-Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen gegen den künftigen Beſitzer, in ſo weit ſolche das ſubhaſtirte Gut betreffen, nicht weiter gehört werden ſollen.



(Vertiffement.) Da über das Vermögen des fleißigen Kaufmanns Johann Anton Ropsch Concurs eröffnet und ohne Arrest verfügt worden; so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Waaren oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch angedeutet, solche an niemand anders als das gerichtliche Depositum jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte abzuliefern, mit der Warnung daß die Zahlung oder Ablieferung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen geachtet und solche anderweit bengetrieben, auch wenn dergleichen Sachen versetzt werden würden, der Inhaber noch außerdem seiner daran habenden Unterpfands oder andrer Rechte für verlustig geachtet werden solle. Schmiedeberg den 11. December 1790.

(Auctions-Anzeige.) Dhlau den 14. December 1790. 1. Auf den 12ten Januar 1791 sollen auf dem Rathhause etwas Silberwerk, mehr Leinzeug, Betten, und Kleidungsstücke, verauctionirt werden, wozu die Liebhaber invitirt werden. 2. Auf den 3. Jan. 1791 soll der neue Fauerer Fourage-Magazin-Scheuer, und eines Wachthauses auf Bödn. Rechnung, an den wenigst nehmenden veraccordirt werden, und können die Liebhaber sich einige Tage vorher, hier davon sich informiren. Liebhaber werden also hierzu invitirt.

Auctions-Anzeige. Hirschb 19 den 12. December 1790. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 12. Januar des nächst folgenden 1791 Jahres und folgende Tage in dem alhier auf der Priester-Gasse sub No. 236. gelegenen Wohnhause des Vormittags von 9 bis 12 Uhr des Nachmittags aber von 2 bis 5 Uhr ein beträchtlicher Vorrath an Effecten und Mobilien bestehend, in Pretiosis, Gold und Silberwerk, Manns- und Frauen-Kleidern, Wäsche, Feder-Betten, Eisen, Kupfer und Messing, Porcellain, Gläsern und irdenen Gefäße, Büchern, Miscellaneis, Hausrath, Handlungsgeräthschaften, ingleichen weiße Leinwandten und verschiedene Sorten von rohen und weißen Schleiern in ganzen und halben respectiv Schocken und Weben auch kleinern Resten an den Weisblühenden gegen baldige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden sollen, und die Kauflustigen unter erstgedachter Bedingung die Zuschlagung ohnefehlbar gewärtigen sollen.

Nachricht. Die Englische Stahl-Fabrikanten John Dutton & Comp. in Berlin zeigen denen Herrn Kaufleuten hiemit an, das sie nunmehr im Stande sind, alle mögliche Stahlarbeit, als Knöpfe, Damens und Manns Uhr-Ketten, Degen, Säbels, Scharpen-Schlösser, Schnallen, Dabemes, Sporn und dergl. mehr, in Quantität, eben so schön und preiswürdig als die Englische liefern zu können. Sie bitten die Bestellungen an den Uhren-Fabrikanten Herrn Jacques Hovelac so wohl in Berlin als auch in Frankfurt a. d. O. zur Reß-Zeit zu richten. Auf prompte Bedienung und Fabrik-Preise kan steter Nachsicht gemacht werden.

Nachricht. Von den beyden bekannten neuen Weynachts- und Neujahrs-Medaillen für Schlesien, sind bey dem Buchhändler Gampert in Breslau, am Ringe in den sieben Churfürsten, noch welche in fein Silber, jede a 1 Rthl. in Cour. das Stück, nebst der gedruckten Beschreibung, zu haben.

(Anzeige.) Italienische weiße Rosmarin-Aepfel die 100 Stück a 3½ Rthl. auch Stern-Aepfel von besonderem Gewächs die 100 St. a 4½ Rthl. wovon auch Stückweise welche abgelassen werden, Lugeroll-Aepfel in der Größe einer Kirsche das Pfund 12 Ggr. Italienische Maronen das Pfund a 4 sgl. maronirter und geräucherter Lachs, Brücken, Creminiger Senf und Bücklinge sind ganz frisch bey mir zu haben; und mit künftiger Post werden sowohl frisch ausgestochene Ausern als auch in Schaa'en erwartet bey Johann Gottlob Unforge neben der Mohren-Apothek aufm Salzringe. Breslau den 17. Dec. 1790.

Nachtrag



## Nachtrag ad No. 149. Sonnabends den 18. December 1790.

(Nachricht.) Es wird für eine hiesige hohe Herrschaft, ein Freylebiger Mensch, des rasiren, Chapaux, und vorzüglich Damens frisiren kann, unter sehr vortheilhaften Conditiones als Bedienter verlangt. Subjecte welche sich zu diesen Eigenschaften qualifickiren, und ihr bisheriges Wohlverhalten durch glaubwürdige Zeugnisse darthun können, melden sich bey Gottlieb Jantze auf der Neuschen Gasse, beym Fäcker Rübnast wohnhaft.

Nachricht. Da bey der 4ten Classe 24. Lotterie vermuthlich  $\frac{1}{2}$  Loosß sub No. 20073, mit einer No. 20023. bey der Austheilung verwechselt worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß der Gewinn auf ein oder andre No. nur dem wirklich bekandten Spieler ausbezahlet werden wird. Breslau den 16. Dec. 1790. Korn.

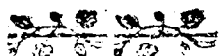
Nachricht. In C. F. Gutschens Buchhandlung steht um billigen Preiß zum Verkauf eine optische Maschine mit 96 dazu gehörigen 10. Vorstellungen. Auch sind daselbst Neujahreswünsche allerley Art zu verschiedenen Preisen zu haben.

Nachricht. Frische Äpfeln in Schalen und ausgekochen, frischen Dorsch, neuem f. Champagner Wein, Calabre Wein, die beste Sorte, ächt französischen Franzbrandwein in versiegelten Quartflaschen, doppelte Probe geräucherter Lachs, maronirten Lachs und Brücken, frische Sarvelatwürste, Eydamer, Süßmilch, und Parmesankäse, f. Capern, ext. f. Provencer Dehl, R. Sardellen, ächten Cremsen Senf, Macaroni und Nudeln, extra feine holl. Perlegraupe, Wiener Gries, Castanien, Maronen, guten Weinessig Westphälische Schinken, sind nebst vielen andern Sachen, und allen Specerey Waaren zu bekommen bey Joh. David Wenzel in der goldnen Krone am Ringe.

Anzeige. Italienische Rosmarien-Aepfel gelb und roth, das 100 Stück 4 Rthl. desgleichen Pazeroll in Größe einer Kirsch das Pf. a 16 Gr. sämtlich von besten Geschmak, den von vorzüglicher Güte und berühmten verfablen Gerome Käse das Pf. a 8 Gr. in Stück circa 5 Pf. dergleichen Eydamer Käse, geräucherter, Rehin, maronirter Lachs, marg. Stücken, Cremsen Senf in Bout. a 10 Gr. süße Italienische Maronen, dergleichen Elquers, Castanien, Spanische große Datteln, dergleichen Oliven, Lemonyen, Trüffeln, extra f. musirende Champagner Wein, roth und weiß, f. Bourgunder Wein, f. Vin de St. Paul, f. Vin de Gallabrie, Hamburger Mett-Würste, Westphälische Schinken das Pf. a 6 sgl. dergleichen Speck 5 sgr. ächte Hollsteinische Butter von ganz guter Güte, in Gefäße von circa 24 Pf. 4 Rthl. in einzelnen das Pf. aber 4½ Gr. f. Genueser Sardellen, f. Genueser Eltronen, und f. Utrac de Goa in Bout. alles frisch angekommen, und zu haben auf der Neuschen Gasse im blauen Stern beym Kaufmann Friedrich Epfler.

(Nachricht.) Bey dem Buchhändler Meyer auf dem Paradeplatz im Neugebauerschen Hause der großen Wage gegen über, ist ein Catalogus von Romanen und Comödien zu haben, welche um die Hälfte der bisherigen Preise erlassen werden. Auch ist bey mir eine ganz komplette Berliner Monatsschrift von Anfange an um die Hälfte des Preises zu haben.

(Nachricht.) In Gottlieb Löwes Buchhandlung in Breslau, ist eine beträchtliche Anzahl der neuesten und nützlichsten Bücher, welche zu Weynachts- und Neujahrs-Geschenken, sowohl für Kinder als für die erwachsene Jugend schicklich sind, in sauberen Bänden, um billige Preise zu haben.



**Zu verpachten.** Pro Termino George a. futuri gehet auf drey Jahr zu verpachten der in Verschau an der Land-Strasse von Breslau nach Warschau eine Meile von Wartenberg gel. gene große Gasthof, nebst Bier- und Brandtwein-Abbarium, und allen Verschauf. Es befindet sich dabey an separirten Gebäuden, ein Wirthschaftshaus mit zwey Stuben, ein Brennhaus, ein Brauhaus, ein Gaststall auf 50 Pferde, eine Getreide-Schonne, Kelleren, Mehl- und Wirthschafts Erdle, vor Schwarz und Rind-Vieh und Pferde, Acker, Sorten und dergleichen, wie sie der Pächter die letzten 9 Jahr von 3 zu 3 in Pacht gehabt, Pächtslustige haben sich bey dem Domino zu Wersche zu melden, weil Verschau an dasselbe gehöret. Puckelden 11. December 1790.

(Nachricht.) Ich Endes anterschriftener mache hierdurch einem Hochgeehrten Publico bekannt, daß ich mit allerhöchster Erlaubniß, ein unversteuertes Ungarisches Weins-Lager allhier angelegt habe. Ich bitte um gütigen Zuspruch, und verspreche prompte Bedienung, und billige Preise. Wohlau den 9. Dec. 1790 Joh. Gottl. Müller.

(Lottteries-Nachricht.) Zur 4. Classe 24 Vertliner Classen-Lottterie welche den 20. December gezogen wird, und die Gewinnstlisten den 24. Decbr. eintreffen, stehen noch einige Rauffosse zu Diensten Ganze a 12 Rthl. 5 sgr. Halbe 5 Rthl. 17½ sgr. Viertel 2 Rthl. 23 sgr. 9 d. In Courant bis Donnerstag Abend den 23. Decbr. bis um 8 Uhr, Plans gratis. Briefe und Geiber von auswärtigen erwarde franco.

Johann David Wnzel in der goldenen Krone am Ringe.

**Zu verkaufen.** In No. 1985 auf dem Ratsmarke sind zwey Mecklenburgsche Fuchs-Wallachen, 7 Jahr alt, ganz gesund, und zur Arbeit sehr brauchbar, aus freyer Hand in billigem Preise zu verkaufen

(Anvertissement an eine hohe Noblesse und geehrtes Publicum.) Der Condit. Otto zeigt hiermit schuldtig an, daß er durch viele Beschäftigungen gehindert werde, einer hohen Noblesse und geehrten Publico, in seinem gewöhnlichen Stande auf dem Christmarke, in diesem Jahre mit seinen Confituren und feinen Backereyen gehorsamst aufzuwarten; sie werden aber in seinem Hause auf der Kupferschmidt Gasse frisch zu haben seyn, wo er sich durch gute Bedienung einen geneigten Zuspruch verspricht, und ganz gehorsamst erblüet. Breslau den 15. December 1790.

**Nachricht.** Zweyhundert Schock schöner 23jähriger Karpfen-Saamen, ist auf dem Domino Strandsdorf, Wartenberg, Creyses, um billigen Preis, gegen baare Bezahlung zu haben, und können die Proben davon sowohl bey dem dasigen Wirthschafts-Rente, als auch auf dem Domino Schmoltzschütz ohntreit Dels, nachgesehen werden.

**Nachricht.** In No. 178. auf der innern Nicolai Gasse, steht eine Wasch-Mangel mit 2 Getriebe, so ein Mann allein sehr leicht dreht zum öffentl. Gebrauch die Stunde vor Einen halben guten Groschen, wehalb sich bey den Haushälter zu melden. Auch sind daselbst zwey Feuerfeste und trockene Gewölber zu vermlethen, und sogleich zu beziehen.

**Nachricht.** Herrschaftliche Gesundheits-Chocolade ist angekommen und billigt zu haben bey Müller und Walter im Rauten-Kranz auf der Nicolai Gasse.

**Nachricht.** Bey dem Herrn Stephan in der Stadt Berlin zu Breslau ist aus Berlin frisch angekommen und in Commission zu haben: feines Räncherpulver zu 8 Sgr. Gesundheits-Chocolade a Pfund 1 Rthl. und extra feine Königs-Chocolade, a Pf. 1 Rthl.

Diese Zeitungen werden wöchentlich 3 mal Mondtag, Mittwoch und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.